

Haushaltsrede der CDU-Fraktion

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Volk,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

schon seit längerem – in letzter Zeit vermehrt – wird Kritik aus den Ortsteilen laut, was die finanziellen, aber auch Gleichbehandlung an Zuwendungen angeht. Wir sind überzeugt, dass es gilt, Kernstadt und Ortsteile wieder gemeinsam zu betrachten und die Belange gleichwertig zu bemessen.

Beginnen möchte ich diese Rede daher diesmal mit dem Blick Dilsberg.

Nach seinem langen Werdegang sollen nun endlich die Pläne für das Feuerwehrhaus aktualisiert, konkretisiert und umgesetzt werden. Ein guter Zeitpunkt, um das gesamte Projekt an die zeitgemäßen Begebenheiten, Herausforderungen und die Art zu Bauen anzupassen. Ich denke, wir sind alle überzeugt, dass es einer optimalen Ausstattung, Größe und Lage bedarf. Mit den bereitgestellten 20.000€ für die Bauleitplanung hoffen wir, diese Fragen noch einmal aufwerfen und zu einem breiten Konsens kommen zu können.

Längst überfällig und daher besonders erfreulich: Endlich soll die Feste eine Toilettenanlage erhalten. Schon seit Jahren drängt der Ortschaftsrat darauf – nicht nur für die Besucher der Feste und von Veranstaltungen, sondern vor allem auch zum Wohl der Anwohnerinnen und Anwohner, welche nicht selten für das Fehlen von Sanitäranlagen unfreiwillig Ihre Vorgärten missbraucht wussten. Dieser untragbare Zustand hat Kultur, Leben und Tourismus hier viel zu lange eingeschränkt.

Für den Spielplatz im Dilsberger Hof haben wir in diesem Jahr 15.000€ eingeplant. Unserer Auszeichnung als besonders familienfreundliche Kommune tragen wir nur zu gerne Rechnung.

Ich blicke nun nach Mückenloch.

Auch hier stehen Investitionen für unsere jungen und jüngsten Einwohnerinnen und Einwohner an. So sind im Rahmen des Digitalpaktes 17.000€ und für das Gesamtenergiekonzept des Kindergartens 10.000€ vorgesehen.

Auch im Bereich der erneuerbaren Energien soll sich einiges bewegen. Für den PV-Park werden wir 40.000€ für die Bauleitplanung bereitstellen.

Und nicht zuletzt stehen 20.000€ für das 750-Jahr-Jubiläum im Plan. Wir freuen uns schon alle sehr auf die Festlichkeiten und besonders darüber, dass hiermit ein größeres Budget in einen Ortsteil fließt.

Und nun zum dritten im Bunde: Waldhilsbach.

Es soll in diverse Arbeiten am Kindergarten, darunter eine Zaunanlage zum Bach, investiert werden und auch für den Spielplatz Eulenscheich stehen 10.000€ bereit. Investiert wird auch in eine Brandschutztür im Schul- und Rathaus.

Dass neben den Investivmitteln natürlich auch hohe Summen in den Hochwasserschutz, den Erhalt der Infrastruktur mit Straßen etc. und den ÖPNV – um nur einige Positionen zu nennen – fließen, sollte an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Von den Ortsteilen komme ich nun zu übergreifenden städtischen Belangen:

Für den Brandschutz stehen auch in diesem Jahr wieder hohe Summen bereit. Von der Schlauchwaschanlage bis zu neuen Fahrzeugen (auch für Mückenloch) haben wir für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger über 500.000€ eingeplant.

Einen – aus unserer Sicht – sehr hohen Anteil erhalten in diesem Jahr die technischen Dienste. Wir schätzen die Arbeit von Bauhof und Gärtnerei sehr und unterstützen daher eine angepasste Ausstattung, jedoch möchten wir uns an dieser Stelle nochmals klar und deutlich dagegen aussprechen,

dass die Stadtverwaltung die Strategie verfolgt, jedes handwerkliche Gewerk personell vorzuhalten. Abgesehen von Personalkosten fallen hohe Folgekosten, wie z.B. Einsatzfahrzeuge, spezifischen Maschinen, Werkzeuge, etc. an. Nicht nur müssen diese angeschafft werden, es bedarf auch der Einarbeitung und fachspezifischen Fortbildung, die ihrerseits Geld kosten und zeitliche Ressourcen binden. Im Haushalt sind hierfür – ohne die Personalausgaben zu berücksichtigen – über 400.000€ angesetzt. Ja, wir sehen den Vorteil in der heutigen Zeit auf eigenes Personal zugreifen zu können, aber auch angestellte Handwerker gehen in Urlaub, werden krank oder sind eben auf Fortbildung. Und last but not least hat die Stadt – leider – bei den allermeisten Projekten, bei denen städtische Eigenleistungen erbracht werden, keinen Anspruch auf Fördermittel für diese.

Kommen wir nun zu erfreulicheren Investitionen, den Maßnahmen zum Umweltschutz:

Über 550.000€ werden in Maßnahmen, die auf den Umweltschutz wirken – darunter diverse PV-Anlagen – investiert. Dazu kommen noch indirekte Faktoren, wie Job-Tickets für die städtischen Bediensteten, Maßnahmen des Fußverkehrs, der Ausbau des Radverkehrs und mehr.

Am Beispiel des Freibades setzen wir als CDU explizit auf die zeitnahe Ertüchtigung der Dachflächen für PV-Anlagen, auch um den energetisch kostenintensiven Betrieb des Freibades auf lange Sicht sichern zu können.

In der Kernstadt stehen einige Projekte an, über welche wir in der Fraktion schon viel gesprochen haben. So sehen wir der Neuplanung des Hanfmarktes einerseits freudig und gespannt entgegen, möchten uns aber schon jetzt ganz klar für eine Planung mit Bedacht und unter Einbeziehung der ansässigen Geschäfte aussprechen. Sollte mit der Überplanung ein weiterer Wegfall von Parkplätzen ohne Ausgleich in unmittelbarer Nähe zu den Geschäften einhergehen, hielten wir das aus Erfahrung für nicht trag- und vor allem auch nicht hinnehmbar.

Dabei sollten wir auch nicht vergessen, dass unsere Gewerbesteuererinnahmen mit in diesem Jahr 3,25 mio € einen essenziellen Anteil unseres Haushaltes ausmachen und wir uns, wie wir es jedes Jahr fordern, weit mehr um die Unterstützung des Gewerbes in unserer Stadt kümmern müssen.

Der Glasfaserausbau geht in die nächste Phase. Jetzt wird es wichtig, dass wir offen und direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern kommunizieren, damit wir die zur Ausführung erforderliche Quote erreichen.

Ein leider unerfreuliches Thema sind Investitionen in nicht unerheblicher Höhe, welche wir in längst fertiggestellte städtische Bauten investieren. Die Erneuerung der Folie im Naturbecken mit 130.000€, eine nachträglich zu errichtende – nicht bedachte – Zwangsbelüftung am Pellet Lager mit 20.000€, sowie immense Nachbesserungen am Schulzentrum sind einige Beispiele.

An dieser Stelle wird wieder einmal deutlich, wie wichtig eine entsprechende Baubegleitung ist. Selbstverständlich muss sich die Stadt als Auftraggeber hier auf die entsprechenden Fachleute, Planer und Unternehmen verlassen können. Eigentlich – wie die Realität zeigt, kann man dann aber auch verlassen sein. Wir bitten die Verwaltung, uns Vorschläge zu machen, wie wir zukünftige Baubegleitungen und -abnahmen besser absichern können. Dieser Haushalt macht einmal mehr deutlich, dass dies nötig ist und sich im wahrsten Sinne rechnet.

Doch nicht nur nachträglich anfallende Probleme schlagen zu Buche. Aktuell anstehende Projekte zeigen, dass zwischen Planung und Umsetzung manchmal Welten liegen können.

Unsere Sirenen – welche wir für den Bevölkerungsschutz als unabdingbar erachten – sind ein wunderbares Beispiel. Einer ersten Prognose zufolge sollten sie 130.000€ kosten, es folgte eine zweite mit 250.000€ und letztlich eine Vergabe bei über 320.000€. Diese Entwicklung lässt manchen sprachlos zurück.

Über vermeidbare Kosten für die provisorische Zeltgarage, die Schimmelsanierung und weiteres beim Feuerwehrhaus Dilsberg muss man sich ebenso ärgern.

Als Folge all dieser Erfahrungen möchten wir appellieren, neue Großprojekte genauer zu betrachten.

Der mögliche Kauf des Martin-Luther-Hauses ist ein solcher Punkt, der auch unsere Fraktion nach wie vor umtreibt. Wir sehen die Notwendigkeit, den einzigen Veranstaltungsort für Bürgerinnen und Bürger, Vereine und

Kulturschaffende zu erhalten. Wir müssen uns vor dem Kauf über die notwendigen Investitionen, die über den Kaufpreis hinweg für umfassende Sanierungsmaßnahmen entstehen werden, auseinandersetzen. Dabei sollten, nein müssen wir uns einen Rahmen setzen. Das Vorhaben muss tragbar sein, sowohl finanziell als auch personell bei dessen Betreuung.

Für den Fall eines Kaufes bleibt uns die Hoffnung, zumindest einen Teil der Kosten endlich durch den Verkauf der griechischen Weinstube gegenfinanzieren zu können.

Ein Projekt, dem wir uns an dieser Stelle klar entgegenstellen möchten, ist das „Radhaus am Rathaus“ in seiner derzeit geplanten Ausführung. Eine Abstellanlage an dieser Stelle unterstützen wir ganz klar, jedoch sehen wir die Größe und vor allem die eingestellten Mittel von 300.000€ als absolut unverhältnismäßig an.

Nach all den kritischen Worten ist es uns wichtig, an dieser Stelle dem Team im Fachbereich Bau und Immobilien unseren besonderen Dank und auch unser Vertrauen auszusprechen. Wir sehen, wie sehr Sie sich einbringen und wissen das sehr zu schätzen.

Als Grundlage für unsere nächsten Haushaltsberatungen, unsere nächsten Vorhaben, unsere nächsten Investitionen, regen wir eine andere, eine neue Herangehensweise an.

Wir schlagen eine oder mehrere ausgiebige Aussprachen vor, die das Ziel haben sollen, nicht über Einzelpositionen zu sprechen, sondern sich der großen Investiv-, aber auch Erhaltungsausgaben anzunehmen und vertieft über deren Tauglichkeit, Notwendigkeit, Kosten und Nutzen zu diskutieren und uns dann im Konsensverfahren im Gemeinderat gemeinsam auf einige wenige Projekte, die im Weiteren auch priorisiert werden müssen, zu verständigen, auf andere zu sparen – entsprechende Rücklagen zu bilden – sie zu verschieben, oder ganz auf sie zu verzichten. Diese Vorgehensweise und die getroffenen Entscheidungen müssten von uns allen getragen werden. Dieses Vorgehen könnte sehr helfen, finanzielle und personelle Ressourcen zu schonen. Dabei könnten wir das große Ganze sehen, nicht mehr nur unzählige kleine Positionen und wir würden uns mehr darauf fokussieren, was wir, neben den immer mehr werdenden kommunalen Pflichtaufgaben, wirklich angehen wollen, was uns wirklich wichtig ist.

Die CDU-Fraktion dankt ganz besonders Herrn Möhrle und Herrn Jakob für das Erstellen und beständige, geduldige Anpassen des Haushaltsplans 2023 und Ihnen allen für die, wie gewohnt, konstruktive Zusammenarbeit.

Wir stimmen dem diesjährigen Haushaltsplan 2023 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

StR Maximilian Bernauer

Für die CDU-Fraktion